

Yachten des Jahres gekürt

Internationale Jury vergibt renommierte Auszeichnungen auf der Flagship Night während der boot Düsseldorf.

Bereits zum 21. Mal wurden die internationalen Awards „European Yacht of the Year“ und zum 18. Mal „European Powerboat of the Year“ verliehen. Wer die renommierten Auszeichnungen tragen darf, entscheidet seit jeher eine Fach-Jury aus den Testleitern und Chefredakteuren der führenden zwölf Segel- und acht Motorboot-Magazine Europas.

Die Sieger bei Europas Yacht des Jahres werden in einem aufwändigen Verfahren ermittelt. Dabei müssen sich die Kandidaten bei mehrtägigen Tests auf See dem Urteil der Jury stellen – und dem Wettbewerb. Die Erprobungen fanden im Herbst 2023 zunächst vor La Rochelle in Frankreich statt; vier Wochen danach folgte der zweite, noch umfangreichere Test vor Port Ginesta nahe Barcelona. In der Kategorie der „Family Cruiser“ siegte in diesem Jahr die Bavaria C46. Die einst zweitgrößte



Schicke Linien und hoher Komfort auf drei Decks: die Azimut Magellano 60



Fühlt sich an wie eine Segelyacht: die Omikron OT 60



Purer Segelspaß für die ganze Familie: mit der Bavaria C46



Die Outremer 52 ist ein Hochseekatamaran fürs Langfahrtssegeln, der Leistung und Komfort vereint.

perten der Motorboot-Fachpresse war es kein leichtes Unterfangen, aus den mehr als 250 neuen Bootsmodellen 34 Nominierte in sieben Kategorien für den European Powerboat-Award 2024 auszuwählen.

In der Kompaktklasse „Sportboote bis 8 Meter“ konnte sich die Ibiza 601 einen Platz auf dem Sietreppchen sichern. Mit ihrer Bootslänge und einem günstigen Preis präsentiert sich die Ibiza 601 als perfektes Einsteigerboot. Der „European Powerboat of the Year Award 2024“ in der Kategorie „Motorboote bis 10 Meter“ ging dann an die Sea Ray SLX 260, die sich als gelungene Weiterentwicklung des Vorgängermodells zeigt und durch clevere Ideen, die das Bordleben einfacher und angenehmer machen, glänzt. Detailverliebtheit ist das Markenzeichen des Siegers in der Kategorie „Motorboote bis 14 Meter“, der Marex 440 Gourmet Cruiser aus Norwegen. Mit der 440 GC stellt die

FAST EBENSO RENOMMIERT WIE DIE AUSZEICHNUNGEN SELBST: DIE INTERNATIONALE JURY AUS TESTLEITERN, CHEFREDAKTEUREN UND EXPERTEN.

Marex-Werft wieder mal ihr Auge fürs Detail unter Beweis. Die Azimut Magellano 60 überzeugte schließlich in der Klasse „Motoryachten bis 20 Meter“. Neben dem gelungenen optischen Erscheinungsbild zeichnet sich die Magellano 60 durch ihren neu entwickelten Rumpf und perfekte Fahreigenschaften. Unter den „Long Range Cruisern“ setzte sich die Omikron OT 60 aus Griechenland durch. Obwohl erst seit kurzem auf dem Markt, ist es der griechischen Omikron-Werft schon mit ihrem Debütboot gelungen, ein Siegerboot zu präsentieren. Das Boot gehört zu den wirtschaftlichen Schiffen ihrer Klasse mit hoher Reichweite und besticht zudem mit der Kombination aus moderner Verarbeitungstechnik und klassischem Design. In der Kategorie „Powerkats“ sicherte sich die Leopard 40 PC den ersten Platz und bei den „Elektrobooten“ die X Shore 1.

Auch in diesem Jahr wurde auf der Flagship Night neben den „Wassersport-Oscars“ der „Seamaster“-Award verliehen. Mit dieser Ehrung würdigen der Delius Klasing Verlag und die boot Düsseldorf eine Persönlichkeit, die im Wassersport besondere Akzente setzt. Im Rahmen der Gala erhielt mit der Südafrikanerin Kirsten Neuschäfer die erste Frau, die eine Nonstop-Regatta um die Welt gewonnen hat, den Award.



Werft der Welt hat sich jahrzehntelang vor allem über günstige Preise definiert. Inzwischen setzt sie anderweitig Maßstäbe: „Bavaria hat ihre Qualität so weit gesteigert, dass andere große Werften nur schwer mithalten können“, so Jury-Mitglied Toby Hodges von der englischen „Yachting World“.

Bei den nominierten „Luxury Cruisern“ gewann die Arcona 50 den „European Yacht of the Year“-Award 2024. Die in Schweden beheimatete Marke hebt sich mit diesem Boot deutlich von anderen ab – sowohl mit einer minimalistisch-modernen Äs-

thetik als auch einer beeindruckenden Geschwindigkeit. In der Kategorie „Multihulls“ - den sehr stark gefragten Mehrumpfbooten – konnte sich die Outremer 52 durchsetzen. Die Neuentwicklung überzeugt durch attraktive Leistungen in praktisch allen Belangen. Sie ist relativ leicht, dennoch stark und stabil genug. Den Titel der „Special Yacht“ holte indes die kleine, feine Saffier SE 24 Lite. Die Holländer sind mit Europas Yacht des Jahres groß geworden und beweisen ihr Können auch dieses Jahr mit dem kleinsten Boot ihrer modernen Day-

sailer-Linie - ein Format, das ökonomisch wenig Spielraum lässt, ästhetisch wie technisch keine Fehler verzeiht und obendrein sehr gewichtssensibel ist. Einen Sonderpreis für Nachhaltigkeit hat die Jury in diesem Jahr der Bestevaer 36 ausgesprochen: Konstrukteur Gerard Dykstra liefert ein Muster für Yachtbau mit minimalem CO₂-Verbrauch: ein Langfahrt-taugliches Boot im menschlichen Maß, das sich noch komplett von Hand bedienen lässt – ohne E-Winschen und Hydraulik. Ihre Segel sind aus recycelten Trinkflaschen her-

gestellt, Rumpf und Deck bestehen zu fast zwei Dritteln aus ehemaligen Verkehrsschildern, Alufenstern und Kaffeekapseln. Das Holz kommt aus europäischen Wäldern, nicht aus dem Regenwald.

34 Nominierte aus 250 Modellen

Ebenfalls äußerst spannend verlief die Vergabe der Preise zum „European Powerboat of the Year 2024“ für Motorboote in diesem Jahr. Für die Ex-